



Nach vier Jahren Pause fand endlich wieder ein Schulkonzert am Goethe-Gymnasium statt und begeisterte das Publikum. Der Abend wurde souverän von der Schülerin Driola Berisha moderiert. FOTO: GOETHE-GYMNASIUM/AMH

Konzert vor vollem Haus

SCHULNOTIZEN JGS-Schüler heimsten erneut einen Preis ein

Kassel – An Kassels Schulen werden viele Talente gepflegt: für Gesang und Instrumente, für Wirtschaft und Technik. Die Darbietungen der Schüler überzeugten ihr Publikum.

Goethe-Gymnasium Zuhörer waren von Musik begeistert

35 Musiker auf der Bühne und 350 Gäste im Publikum: Nach vier Jahren Pause fand endlich wieder das lang ersehnte Schulkonzert am Goethe-Gymnasium statt und begeisterte das Publikum in der voll besetzten Aula. Die Stimmung war großartig und so gelang auch der Auftakt der Bläserklasse unter der Leitung von Andreas Knöpfel und Di Wang. Die Sechstklässler lernen erst seit September Saxophon oder Klarinette und haben ihren ersten Auftritt vor Publikum prima gemeistert.

Zu hören waren auch die Band-AG unter der Leitung von Timm Reitinger und der Musik-Kurs der E-Phase von Benedikt Limp. Kristina Lieder präsentierte das Stück „Mariage d’amour“ des französischen Komponisten Paul de Senneville auf dem Flügel. Ein weiteres Highlight war Smilla Carolina, die sich bei drei eigenen Songs selbst auf der Gitarre begleitete. Ihre persönlichen Texte und ihre berührende Stimme sorgten für Gänsehaut.

Mika Holzhauser, der nach vier Jahren Pause als Solopianist und Sänger auf die Schulbühne zurückkehrte, überzeugte unter anderem mit einer Klavierfassung des bekannten Songs „Another Love“ von Tom Odell.

Auch Dr. Martin Scharvogel arbeitet in diesem Schuljahr wieder mit einer Reihe Schülern und präsentierte Stücke mit ihnen. Die beiden Lehrer, Martin Oppelt und Tim Koglin, beschlossen den Abend mit einer Ukulele-Akkordeon-Duo-Version des aha-Hits „Take On Me“.



Wurden mit dem dritten Platz belohnt: Dr. Sanela Sivric-Pesa mit Sabri Yildirim, Lewin Fischer, Bundesbankpräsident Joachim Nagel, David Kramny, Marek Zimmermann und Onno Jansen. Die Schüler bilden das „A-Team“. FOTO: DEUTSCHE BUNDESBANK/AMH

Neun Projekte, die sind Bestandteil der zweiten Hälfte der Techniker-Ausbildung, wurden aus den Schwerpunkten „Computersysteme und Netzwerktechnik“, „Prozessautomatisierung und Energietechnik“ sowie „Gebäudesystemtechnik“ vorgestellt. Die Bandbreite reichte von einem Schachroboter, der nicht nur seine Züge berechnet, sondern auch die Figuren selbst verschiebt, über ein portables Schutzrelais für die EMA, um Stromausfälle zu vermeiden, bis hin zu einem verbesserten Sicherheitskonzept im Arbeitsbereich von PU-Schäumenanlagen bei der Firma Hübner.

Nach den pandemiebedingten Einschränkungen fand die Veranstaltung diesmal wieder vor einem Live-Publikum statt und wurde entsprechend gut besucht. Die Fachschüler präsentierten ihre Projekte in Form von Postern, Modellen und praktischen Vorführungen und standen für Fragen zur Verfügung.

Jacob-Grimm-Schule „A-Team“ überzeugte Finanzfachleute

Ukraine-Krieg, hohe Inflationsraten, Angst vor Rezessionen sind wichtige Themen für die Schüler der Jacob-Grimm-Schule (JGS).



Projektbetreuer Stefan Hering von der Oskar-von-Miller-Schule freut sich mit Oliver Gohlke und Moritz Störmer über ihr „Sicherheitskonzept für PU-Schäumenlagen“. FOTO: PRIVAT/AMH

Gestartet war der bundesweite Wettbewerb rund um Themen der Geld- und Währungspolitik im vergangenen Oktober und endete nun mit dem Finale im Geldmuseum der Deutschen Bundesbank in Frankfurt am Main. Mit dabei war ein Team der Jacob-Grimm-Schule (JGS), das wie alle Teams vor Fachleuten der Bundesbank die letzte und schwierigste Aufgabe des Wettbewerbs meistern musste: eine Prognose für eine anstehende geldpolitische Entscheidung des EZB-Rates erarbeiten und der Jury präsentieren.

Das „A-Team“ der JGS – das sind für Schüler der Oskar-von-Miller-Schule Stefan Hering, Oliver Gohlke und Moritz Störmer – hat sich für den dritten Platz qualifiziert.

Runden mit inhaltlich anspruchsvollen und kreativ dargebotenen Beiträgen und belegte im Finale den dritten Platz. Die JGS hat damit zum wiederholten Male einen Preis bei diesem Wettbewerb geholt.

Die Jury urteilte: „Sie haben das richtig gut gemacht: professionell, mit Feuer, fachlich absolut top. Da musste man schon zweimal hinguhen, um zu sehen, dass das Schüler sind und nicht abgeklärte VWL-Studenten. Wir können uns nicht erinnern, dass wir jemals so lange diskutieren mussten, um uns auf ein Siegerteam zu verständigen.“